

## **Plötzlicher Sinneswandel?**

„Eine Autobahnausfahrt bei Traunfeld wird es nur geben, wenn der Marktrat Lauterhofen zustimmt. Bei einer Ablehnung wird das Projekt seitens des Landkreises nicht weiter verfolgt.“ Seit etwa einem halben Jahr betonte Landrat Gailler (CSU) dies in den Medien, im Kreistag, bei Informationsveranstaltungen.

Und kaum hat sich nun der Marktrat von Lauterhofen, wie erwartet und entsprechend dem Wunsch einer großen Mehrheit der betroffenen Gemeindebürger, dagegen ausgesprochen, wird plötzlich das kleine Wort „derzeit“ in die Aussage eingefügt. Davon war das halbe Jahr zuvor nie die Rede!

Und das Schönste ist dann noch, dass Landrat Gailler den Zeitraum von „derzeit“ nicht präzisieren kann oder will. Das könnte dann vielleicht in fünf oder zehn oder zwanzig Jahren wieder Thema werden – oder aber auch schon in einem Jahr?

Woher dieser plötzliche Sinneswandel? Hatte er sich mit seiner ursprünglich sehr klaren und eindeutigen Aussage zu weit aus dem Fenster gelehnt? Hatte er gedacht, die CSU-Parteigenossen in Lauterhofen und die dortigen Markträte der Freien Wähler um ihren FW-Bürgermeister Ludwig Lang würden schon in seinem Sinne entscheiden? Weit gefehlt, denn neben dem ersten und dem zweiten Bürgermeister (beide Freie Wähler) waren nur noch eine weitere Markträtin der FW und ein Marktrat von der CSU für eine Ausfahrt. Alle anderen Markträte hatten aus den vorangegangenen Bürgerversammlungen bzw. Informationsveranstaltungen den klaren Willen der Bevölkerung erkannt, diese Ausfahrt abzulehnen und auch entsprechend dagegen gestimmt.

Für mich ist jedenfalls eines sonnenklar: Landrat Gailler hat der Glaubwürdigkeit von Politikern durch diese Abschwächung seiner monatelang öffentlich propagierten klaren Position einen Bärendienst erwiesen. Wem kann man noch glauben, wenn, wie hier geschehen, sich keiner mehr auf ein Politikerwort verlassen kann? Jedenfalls wird mit dieser Aussage die Politikverdrossenheit sicher weiter zunehmen und kein Mensch muss sich mehr wundern, wenn immer weniger zur Wahl gehen, oder ihre Stimme einer Partei wie der AfD geben.

Hans-Jürgen Gerstner  
Lauterhofen